

# Berufsfachschule Altenpflege - Notendurchschnitt

Beitrag von „Super-Lion“ vom 27. Mai 2012 22:38

Hallo RanchRider,

ich unterrichte auch an einer Berufsfachschule bzw. an einer Berufsschule. Allerdings keine Altenpflegeklasse.

Bei meinen Klassenarbeiten ist die letzte Seite immer eine kleine Umfrage/Evaluation: Fanden Sie die [Klassenarbeit](#) fair? Wenn nein, warum nicht? Ich habe mich auf die [Klassenarbeit](#) gut/weniger gut/überhaupt nicht vorbereitet. Wie viel % der Arbeitsblätter, der behandelten Aufgaben haben Sie wiederholt? Wie viel Zeit haben Sie für die Vorbereitung auf diese Klausur verwendet? Welche Note erwarten Sie? Diese paar Fragen (Lückentext) mit Ankreuzmöglichkeiten füllen die Schüler am Ende der Arbeit aus.

Bei der Rückgabe müssen die Schüler dann kommentieren, welche Note sie erreicht haben und warum es, falls vorhanden, zu einer Differenz von Erwartung und Ergebnis kam. Darunter schreibe ich dann, welche Lerntipps ich ihnen geben kann. Teilweise sind es aber auch Bestätigungen, dass die Vorbereitung so richtig war. Oder eben, dass mit dieser Ordnerführung auch keine gute Vorbereitung möglich ist (Ordnernoten mache ich parallel, während die [Klassenarbeit](#) geschrieben wird.)

Was ich damit sagen möchte: Viele der Berufs(fach)schüler bereiten sich nicht auf die Arbeiten vor. In der Berufsfachschule, da Vollzeitschule, ist es noch nicht ganz so schlimm. Sprich: Oftmals liegen schlechte Notendurchschnitte einfach an der Faulheit der Schüler.

Was auch noch hilft: Im Blattkopf ist bei uns eine Zeile enthalten: Gesehen Ausbildungsbetrieb/Datum, Stempel. Dies hilft auch schon. Du musst aber daran denken, auch zu kontrollieren, dass die Arbeiten vom Betrieb unterschrieben wurden. Ggf. wird im Betrieb angerufen. Allein dies schreckt oftmals ab. Denn bei Telefonaten kommt man sicherlich auch noch auf die ein oder andere Geschichte zu sprechen.

Mein Kollege hat einmal eine Arbeit geschrieben, die erschreckend schlecht ausfiel. In der nächsten Woche hat er die gleiche Arbeit (angekündigt) nochmal geschrieben. Der Durchschnitt war noch schlechter. Er hat zu den Schülern gesagt, dass er diese Arbeit so lange schreiben würde, bis der Durchschnitt deutlich besser sei. Beim 3. oder 4. Mal hat's geklappt.

Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht, in jeder Stunde eine kleine Hausaufgabe aufzugeben. Bei meinen 19 Schülern im 1. Lehrjahr machen diese 15-17 Schüler regelmäßig.

Besonders leicht mache ich es meinen Schülern nicht. Unsere Schüler (und wir auch) sind faul. Wenn wir alles vor die Nase gesetzt werden, haben wir keine Motivation uns anzustrengen, oder!?

Und wenn eine Klausur mal schlecht ausfällt, dann fällt sie halt schlecht aus. Wenn es nicht an meiner Aufgabenstellung/meinem Unterricht lag, lasse ich das so stehen. Ansonsten machst Du Dich unglaublich. Irgendwie am Schnitt herumzudrehen etc., sehe ich nicht ein.

Ich hoffe, das war jetzt einigermaßen verständlich. Ansonsten darfst Du gerne nachfragen.  
Vielleicht hilft es Dir ja etwa weiter.

Viele Grüße  
Super-Lion